

ghost* in the pepper
PERFORMATIVE INSTALLATION

Skulptur Nr. 59
Matta Wagnest
Labyrinth

Als Frauen* befinden wir uns - auf der Bühne wie im Alltag - in einem Netz an gegenseitigen Rollenzuschreibungen, Projektionen und Erwartungen. Diese formen unsere Identität mit, weil wir unbewusst und bewusst auf Zuschreibungen reagieren. So ist es auch in der Beziehung zwischen Performer*in und Publikum. Der Körper einer als weiblich gelesenen Person wird nicht nur in der elektronischen Musik zur Verhandlungsfläche von Kompetenz und Sexualität. Im Spiel damit liegt das kreative und emanzipatorische Potenzial einer Performance. Das Spiel setzt jedoch die Freiheit voraus, sich von den Projektionen trennen zu können.

-

ghost* in the pepper ist eine performative Installation, die mit den Erwartungen und Rollenklischees im Verhältnis zwischen Publikum und Performer*innen spielt und sie zu durchbrechen sucht. Mithilfe von hör- und sichtbaren Spiegelungen und Brechungen entsteht ein mehrschichtiger, begehbare Erfahrungsraum. Performer*innen, Publikum, Skulptur und Umgebung sind durch akustisches Feedback und visuelle Spiegelungen zu einem Ganzen verbunden, ein System das von allen Anwesenden beeinflusst wird. So wandelt sich die Skulptur vom Spiegellabyrinth zum sozialen Raum, in dem alle gleichermaßen Akteur*innen sind. Durch das gemeinsame, symbolische Experimentieren mit einer offenen Situation können uns selbst unsere eigenen Reflexe und Projektionen bewusst werden.

-

Durchführung:

Zentral für die performative Installation ist die Interaktion zwischen drei Räumen : dem Raum der Skulptur, der vorhandenen akustischen Umgebung (und den Menschen) und dem Resonanzraum eines akustischen Instruments (Kontrabass). Durch Mikrofone und Kontaktlautsprecher entstehen Rückkopplungen, Interferenzen, Störungen und Resonanzen. Die an ein Glaslabyrinth erinnernde Skulptur gibt teilweise den Blick auf das, was den Klang erzeugt, frei, teilweise verdeckt oder verfremdet sie ihn. Ein Spiel aus Zeigen und Verbergen, Eigenständigkeit und gegenseitigem Bezug entsteht. Was anfänglich aussieht wie eine normale Konzertsituation, wird zur sozialen Situation: Performer*innen und Publikum können auf die akustischen Eigenschaften des umgebenden Resonanzraums bzw. der Resonanzflächen und auf die akustischen Gemeinsamkeiten eingehen, oder bewusst damit brechen - ein Spiel mit offenen Regeln, an dem alle teilhaben können.

Musikerinnen / Performerinnen

Margarethe Maierhofer-Lischka (geb. in Regensburg) ist Musikerin, Klangforscherin und Klangkünstlerin und lebt in Graz. Sie beschäftigt sich mit Klangwahrnehmungen zwischen Körper, Umwelt und Technik, und versteht dabei Musik/Sound als performatives und soziales Moment. Arbeiten auf der Bühne (v.a. zeitgenössische Musik, Theater/Performance und Improvisation), Soundinstallationen und Kompositionen für Radio & Film. 2018 erhielt sie für ihre Forschung den Theodor-Körner-Preis des österreichischen Bundespräsidenten. Als Mitgründerin und Dramaturgin des Ensemble Schallfeld bekam sie 2022 den Andrzej-Dobrowolski-Interpretationspreis des Landes Steiermark, der erstmals an ein Kollektiv vergeben wurde.

<https://suonoreale.mur.at>

Antonia Manhartsberger (geb. 1991 in Lans/Tirol, wohnhaft in Graz) hat 2014 ein Musikwissenschaftsstudium an der Universität Wien abgeschlossen. Sie studiert seither Computermusik (Master) am Institut für Elektronische Musik der Kunstuni Graz. Ihr künstlerisches Interesse gilt der Verräumlichung von Klang und dessen ästhetischen und perceptiven Implikationen, dem soziopolitischen Potenzial neuer Medien und Technologien, sowie der kollektiven Kunstpraxis. Ihre Arbeiten beinhalten u.a. medienübergreifende Installationen und Performances, Instrumentalkompositionen, Live-Elektronik, audiovisuelle Arbeiten sowie Theater-, Film- und Hörspielvertonung. Sie gründete und kuratiert die monatlich stattfindende electronics-only Impro Session "pla-e-ground" im Cafe Wolf Graz und ist Teil des RadiolronieOrchesters des Radio Helsinki. Außerdem performt sie als DJ Auto und ist Teil der postspam-pop Band Frau Sammer.

<https://antonia-manhartsberger.mur.at/>